



VEREINFACHTES EINBEZIEHUNGSDOKUMENT

für die Einbeziehung der Aktien

der

Müller - Die lila Logistik SE

Besigheim, Deutschland

in das

Scale Segment

des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse

unter gleichzeitiger Einbeziehung in das Basic Board

(Downlisting)

International Securities Identification Number (ISIN): DE0006214687

Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN): 621468

Börsenkürzel: MLL

12. Oktober 2026

DIESES EINBEZIEHUNGSDOKUMENT STELLT WEDER EIN ANGEBOT ZUM VERKAUF NOCH EINE AUFFORDERUNG ZUR ABGABE EINES ANGEBOTS ZUM KAUF ODER ZUR ZEICHNUNG VON WERTPAPIEREN DER MÜLLER - DIE LILA LOGISTIK SE DAR. WEDER DIESES EINBEZIEHUNGSDOKUMENT (ODER EIN TEIL DAVON) NOCH DIE TATSACHE SEINER VERÖFFENTLICHUNG BILDET DIE GRUNDLAGE EINES VERTRAGES ÜBER DEN KAUF ODER DIE ZEICHNUNG VON WERTPAPIEREN DER MÜLLER - DIE LILA LOGISTIK SE ODER BEGRÜNDET EINEN VERTRAUENSTATBESTAND IM ZUSAMMENHANG MIT EINEM SOLCHEN VERTRAG. AUF DER GRUNDLAGE DIESES EINBEZIEHUNGSDOKUMENTS WERDEN KEINE WERTPAPIERE DER MÜLLER - DIE LILA LOGISTIK SE ANGEBOTEN ODER VERKAUFT. DIESES EINBEZIEHUNGSDOKUMENT IST AUSSCHLIESSLICH FÜR DIE EINBEZIEHUNG DER BESTEHENDEN AKTIEN DER MÜLLER - DIE LILA LOGISTIK SE IN DAS SCALE-SEGMENT DER FRANKFURTER WERTPAPIERBÖRSE GEMÄSS DEN „ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DER DEUTSCHE BÖRSE AG FÜR DEN FREIVERKEHR AN DER FRANKFURTER WERTPAPIERBÖRSE“ ERFORDERLICH.

Inhaltsverzeichnis

I. EINLEITUNG UND WARNHINWEISE	3
1. Einleitung	3
2. Warnhinweise	4
II. WESENTLICHE INFORMATIONEN ÜBER DEN EMITTENTEN	4
1. Kurze Beschreibung des Emittenten der Wertpapiere	4
a. Historie	4
b. Registergericht und anwendbares Recht	5
c. Haupttätigkeit des Emittenten	5
d. Hauptanteilseigner	8
e. Identität der Abschlussprüfer	8
2. Wesentliche Angaben zur Geschäfts- und Finanzlage	9
3. Bedeutende Veränderungen in der Finanzlage des Emittenten seit Veröffentlichung des letzten Abschlusses	9
4. Erklärung des Emittenten zur Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Pflichten	9
5. Geschäftskapital des Emittenten	9
a. Grundkapital und Aktien	9
b. Genehmigtes Kapital	10
c. Bedingtes Kapital	10
d. Erklärung zum Geschäftskapital	11
6. Beschreibung der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	11
a. Verwaltungsrat	11
b. Geschäftsführende Direktoren	12
c. Oberes Management	15
III. WESENTLICHE INFORMATIONEN ÜBER DIE WERTPAPIERE	15
1. Beschreibung der einzubeziehenden Wertpapiere	15
2. Beschreibung bestehender Lock-up-Vereinbarungen	17
3. Beschreibung der für die Wertpapiere spezifischen wesentlichen Risikofaktoren	17
4. Erläuterung der Gründe für die Einbeziehung in Scale	20
5. Beschreibung sonstiger relevanter Informationen	21
IV. ERKLÄRUNGEN	23
1. Erklärung der für das Einbeziehungsdokument verantwortlichen Person	23
2. Erklärung des Antragstellenden Capital Market Partner	24

I. EINLEITUNG UND WARNHINWEISE

1. Einleitung

Bezeichnung der Wertpapiere:	7.955.750 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 je Stückaktie
Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer:	DE0006214687
Emittent:	Müller - Die lila Logistik SE
Sitz:	Besigheim, Deutschland
Handelsregister und -nummer:	Amtsgericht Stuttgart, HRB 777931
Geschäftsanschrift:	Ferdinand-Porsche-Straße 6, 74354 Besigheim-Ottmarsheim
Für das Einbeziehungsdokument verantwortliche Personen bei dem Emittenten:	Michael Müller, Geschäftsführender Direktor Rupert Früh, Geschäftsführender Direktor Linus Linder, Geschäftsführender Direktor Giritharan Sekar, Geschäftsführender Direktor Nikolaos Tsiberidis, Geschäftsführender Direktor
Antragstellende Capital Market Partner:	Landesbank Baden-Württemberg
Sitz:	Stuttgart
Geschäftsanschrift:	Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart
Datum der Prüfung des Einbeziehungsdokuments durch den Antragstellenden Capital Market Partner:	12. Oktober 2026

2. Warnhinweise

Dieses Einbeziehungsdokument („**Einbeziehungsdokument**“) stellt keinen Prospekt gemäß der Verordnung (EU) 2017/1129 dar.

Das Einbeziehungsdokument wurde zum Zwecke der Einbeziehung in Scale erstellt und kann veröffentlicht werden, wobei Scale ein Marktsegment eines multilateralen Handelssystems ist, nicht eines geregelten Marktes. Das Einbeziehungsdokument darf nicht für ein öffentliches Angebot genutzt werden und wird nach dem Zeitpunkt der Einbeziehung nicht aktualisiert, geändert oder ergänzt.

Das Einbeziehungsdokument wurde unter Verantwortung der Müller - Die lila Logistik SE („**Müller**“, „**Gesellschaft**“, „**Emittent**“ und zusammen mit ihren Tochterunternehmen „**Lila Logistik Gruppe**“) erstellt, die für dessen Inhalt verantwortlich ist.

Die Landesbank Baden-Württemberg („**Antragstellende Capital Market Partner**“) hat das Einbeziehungsdokument auf Vollständigkeit i. S. d. Anforderungen der Anlage 2b der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse mit Stand vom 12. Juni 2026 („**AGB-Freiverkehr**“), Kohärenz und Verständlichkeit überprüft, nicht auf inhaltliche Richtigkeit.

Die Deutsche Börse AG hat das Einbeziehungsdokument nicht auf seine Richtigkeit geprüft.

II. WESENTLICHE INFORMATIONEN ÜBER DEN EMITTENTEN

1. Kurze Beschreibung des Emittenten der Wertpapiere

a. Historie

Der Emittent wurde am 22. Januar 1975 unter der Firma Josef Müller Speditions-Gesellschaft mbH mit Sitz in Stuttgart, Deutschland, gegründet und am 30. Januar 1975 unter HRB 5975 im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen. Im Jahr 2000 wurde die Firma in Müller - Die lila Logistik GmbH geändert. Mit Gesellschafterbeschluss vom 21. August 2000 wurde die formwechselnde Umwandlung in die Müller - Die lila Logistik AG beschlossen. Die außerordentliche Hauptversammlung vom 5. März 2001 beschloss anschließend die Änderung der Firma in Müller - Die lila Logistik AG. Am 27. Mai 2020 erfolgte die formwechselnde Umwandlung der Müller - Die lila Logistik AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE). Der Emittent führt seitdem die Firma „Müller - Die lila Logistik SE“.

Auf der Grundlage eines Wertpapierprospekts vom 28. Mai 2001 wurden die Aktien des Emittenten in den Geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Seit dem Jahr 2009 werden sie im regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

b. Registergericht und anwendbares Recht

Der Emittent mit Sitz in Besigheim, Deutschland, ist eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 777931 eingetragen. Die Geschäftsadresse des Emittenten lautet Ferdinand-Porsche-Straße 6, 74354 Besigheim-Ottmarsheim, Deutschland. Die Rechtsträgerkennung (LEI) des Emittenten lautet 5299007JEHAF0Z21UD86.

c. Haupttätigkeit des Emittenten

Der Emittent ist die Muttergesellschaft der Lila Logistik Gruppe. Die Unternehmensgruppe ist als national und international tätiger Logistikdienstleister auf die Kontraktlogistik, d. h. die langfristige Übernahme komplexer Logistikdienstleistungen im Rahmen von Kundenverträgen, spezialisiert. Kern sind die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik und E-Commerce. Dabei bietet die Lila Logistik Gruppe sowohl die Konzeption und Planung von Logistiklösungen als auch deren operative Umsetzung an. Die Unternehmensgruppe vereint damit Beratungs- und Planungsleistungen mit dem laufenden Betrieb der Logistikprozesse.

Geschäftsfelder und Segmente

Die Lila Logistik Gruppe gliedert ihr Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate.

Segment Lila Operating

Das Segment Lila Operating umfasst die operative Durchführung der Logistikprojekte. Im Jahr 2021 wurden zudem die Beratungsleistungen des früheren Geschäftsfelds Lila Consult in dieses Segment integriert. Das Segment Lila Operating gliedert sich in drei Servicebereiche:

- **Delivery:** Dieser Servicebereich umfasst sämtliche Transportleistungen der Unternehmensgruppe. Dazu zählen nationale und internationale Transporte, Shuttle- und Werksverkehre, Just-in-Time- und Just-in-Sequence-Transporte (JIT/JIS), Home Delivery, Fulfillment für E-Commerce, Ersatzteillogistik sowie Reverse Logistics. Die Unternehmensgruppe

betreibt für den Bereich Delivery einen eigenen Fuhrpark mit rund 65 LKWs und 230 Mega-Trailern.

- **Warehousing:** Dieser Servicebereich umfasst Lagerung, Kommissionierung, Bestandsführung und Verpackung. Das Leistungsspektrum beinhaltet Warenhandling, Qualitätskontrolle, JIT/JIS-Versorgung, Supplier-Managed-Inventory (SMI), produktionsnahe Logistik, Leergutmanagement und Cross-Docking. Im Bereich Inbound (Versorgung von Fertigungs- und Montagestandorten) reichen die Leistungen von der Einlagerung über die Aufbereitung von Materialströmen bis zur bandgerechten Anlieferung. Im Bereich Outbound umfassen die Leistungen Fertigungsentsorgung, Verpackung, Konfektionierung und Zollabfertigung. Die Leistungen werden entweder direkt in der Betriebsstätte des Kunden (Inhouse Logistics) oder in den eigenen bzw. den gemieteten Logistikzentren der Unternehmensgruppe (Exhouse Logistics) erbracht.
- **Assembling:** Dieser Servicebereich umfasst Montage- und Vormontageleistungen. Das Leistungsspektrum beinhaltet Assembling, PreAssembling, Sequenzierung, Set-Bildung, Qualitätskontrolle, Befüllung sowie Kitting und Labeling.

Segment Lila Real Estate

Das Segment Lila Real Estate umfasst die Nutzung, Entwicklung und Vermietung eigener Logistikimmobilien an bestehenden Standorten der Lila Logistik Gruppe. Die Immobilienflächen befinden sich im Eigentum der Muttergesellschaft und dienen im Wesentlichen zur Erbringung der unter „Warehousing“ und „Assembling“ beschriebenen Dienstleistungen an Kunden. Die externen Umsatzerlöse dieses Segments werden mit der Vermietung von Teilbereichen der eigenen Immobilien (z. B. Büroflächen, Außenflächen, Parkplätze) sowie der Erzeugung von Strom mit der Photovoltaikanlage am Standort Blaufelden erzielt. Die Lila Logistik Gruppe verfügt über eigene Logistikimmobilien und Grundstücke in Besigheim, Blaufelden, Gliwice (Polen) und Horšovský Týn (Tschechien) sowie über ein Grundstück in Wemding.

Informationstechnologie und Digitalisierung

Um ihre Logistikprozesse zu steuern, nutzt die Lila Logistik Gruppe verschiedene IT-Systeme – von Warehousemanagement über Transportsteuerung bis hin zur Qualitätssicherung. Dabei setzt die Gruppe gezielt auf Automatisierung und Digitalisierung, um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, die Prozesseffizienz und -qualität zu steigern, Durchlaufzeiten zu verkürzen sowie Kapazitäten flexibel und bedarfsgerecht skalieren zu können.

Zielbranchen und Kundenstruktur

Die Dienstleistungen der Lila Logistik Gruppe richten sich insbesondere an Kunden aus den Branchen Automotive, Electronics, Consumer, Industrial, Medical & Pharma, Books & Media, E-Commerce sowie Defense & Security. Im Bereich Automotive verfügt die Unternehmensgruppe über rund drei Jahrzehnte Branchenerfahrung und bietet Leistungen von der sequenzierten Teilebereitstellung über die Montage einbaufertiger Module bis hin zur Batteriemontage. Im Bereich Medical & Pharma erfüllt die Unternehmensgruppe die branchenspezifischen Anforderungen an Qualität und Verfügbarkeit. Im Bereich Industrial unterstützt die Unternehmensgruppe produzierende Unternehmen bei der Beschaffungslogistik, der Produktionsversorgung und dem Ersatzteilmanagement. Die Dienstleistungen werden je nach Kundenanforderung als Inhouse-Logistiklösung (direkt in der Betriebsstätte des Kunden), als Multi-User-Lösung (gemeinsame Lagerinfrastruktur mit anderen Kunden) oder als Dedicated-Lösung (ausschließlich für einen Kunden installierter Standort) erbracht. Zum Kundenkreis der Lila Logistik Gruppe gehören große und mittelständische Unternehmen im In- und Ausland.

Standorte und Betriebsstätten

Die nationalen Standorte und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe befinden sich in folgenden Städten und Gemeinden: Affalterbach, Althengstett, Benningen, Besigheim (Hauptsitz der Gesellschaft), Blaufelden, Bünde, Castrop-Rauxel, Dormagen, Freiberg, Groß-Gerau, Huisheim, Herne, Kirchheimbolanden, Lorsch, Marbach a. N., Nürnberg, Oberottmarshausen, Pfungstadt, Rüsselsheim, Siegenburg, Talheim, Wemding und Zwenkau. Die internationalen Standorte und Betriebsstätten befinden sich in Gliwice (Polen) und in Horšovský Týn (Tschechien).

Satzungsgemäßer Unternehmensgegenstand

Satzungsgemäßer Unternehmensgegenstand des Emittenten ist die strategische, konzeptionelle, technische und organisatorische Planung und Beratung von Unternehmen in Bezug auf Systeme, Schnittstellen, Prozesse, Abläufe und Abwicklungen, und das Erbringen von Dienstleistungen, insbesondere die Übernahme von Prozessen, Abläufen und Abwicklungen für Dritte, eingeschlossen die Übernahme von Transporten, von Tätigkeiten der Lagerlogistik und von damit verbundenen Dienstleistungen sowie Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Hierzu zählt auch der Erwerb, die Veräußerung, die Vermietung oder Verpachtung von Immobilien. Sie ist insbesondere berechtigt, im In- und Ausland Zweigniederlassungen oder Tochtergesellschaften zu errichten, gleichartige oder

ähnliche Unternehmen zu erwerben oder zu pachten, oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen (§ 2 Abs. 2 der Satzung).

d. Hauptanteilseigner

Auf der Grundlage (i) der Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33 ff. Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“), die dem Emittenten bis zur Veröffentlichung des Einbeziehungsdokuments zugegangen sind, und (ii) der Kenntnis des Emittenten halten nachfolgende Personen unmittelbar oder mittelbar 3,00 % oder mehr der Stimmrechte an dem Emittenten gemäß §§ 33, 34 WpHG. Die übrigen Aktien des Emittenten befinden sich nach Kenntnis des Emittenten im Streubesitz. Etwaige von den Mitteilungspflichten gemeldete Instrumente im Sinne der §§ 38, 39 WpHG wurden nicht berücksichtigt. Zudem ist zu beachten, dass sich die nachfolgend angegebene Anzahl an Stimmrechten zwischenzeitlich geändert haben könnte.

Die Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, hält 83,49 % der Stimmrechte (das entspricht 6.642.086 Aktien) am Emittenten. An der Michael Müller Beteiligungs GmbH hält 51 % der Geschäftsanteile Herr Michael Müller und ist zudem deren alleiniger Geschäftsführer. Herr Michael Müller ist Vorsitzender des Verwaltungsrats sowie geschäftsführender Direktor (CEO) des Emittenten.

Herr Rudolf Reisdorf, Schweiz, hält direkt bzw. über die Fracht AG, Schweiz, deren Stimmrechte ihm zugerechnet werden, einen Stimmrechtsanteil von 4,02 % (entsprechend 319.865 Aktien) am Emittenten. Davon werden 240.000 Aktien direkt von Herrn Reisdorf gehalten. Herr Reisdorf beherrscht die Fracht AG.

Eigene Aktien werden von der Gesellschaft derzeit keine gehalten.

Identität der für die Geschäftsführung verantwortlichen Schlüsselpersonen

Die Geschäftsführung des Emittenten besteht aus den fünf geschäftsführenden Direktoren Herrn Michael Müller (Chief Executive Officer, CEO), Herrn Rupert Früh (Chief Financial Officer, CFO), Herrn Linus Linder (Chief Information Officer, CIO), Herrn Giritharan Sekar (Chief Technology Officer, CTO) und Herrn Nikolaos Tsiberidis (Chief Operating Officer, COO).

Weitere Schlüsselpersonen gibt es nicht.

e. Identität der Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr wurden von der Rödl Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und uneingeschränkt mit einem Prüfungsvermerk versehen.

2. Wesentliche Angaben zur Geschäfts- und Finanzlage

Folgende Jahresabschlüsse des Emittenten werden nach §§ 18 lit. c, 17 Abs. 3 lit. c) und gemäß Anlage 2b der AGB-Freiverkehr durch Verweis aufgenommen und sind wie folgt abrufbar:

Geprüfter und testierter Konzernabschluss einschl. Lagebericht zum 31.12.2025:
[Müller Die lila Logistik SE Konzernjahresfinanzbericht 2025.pdf](#)

Geprüfter und testierter Konzernabschluss einschl. Lagebericht zum 31.12.2024:
[Mueller Die lila Logistik SE Konzernfinanzbericht 2024.pdf](#)

3. Bedeutende Veränderungen in der Finanzlage des Emittenten seit Veröffentlichung des letzten Abschlusses

Seit der Veröffentlichung des letzten Abschlusses (Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025) am 31. März 2026 sind keine bedeutenden Veränderungen in der Finanzlage des Emittenten eingetreten.

4. Erklärung des Emittenten zur Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Pflichten

Der Emittent erklärt hiermit, dass er mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Sachverhalte die laufenden Pflichten aus der Zulassung seiner Aktien zum regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse eingehalten hat. Die Dokumente, die im Rahmen der Erfüllung dieser Pflichten veröffentlicht wurden, sind auf der Internetseite des Emittenten unter <https://www.lila-logistik.com/de/kennzahlen> abrufbar.

Der Emittent hat entgegen seiner Pflichten nach §§ 114 Abs. 1 S. 2 i.V.m. 117 Nr. 1 WpHG die Hinweisbekanntmachungen für die (Konzern-)Jahresfinanzberichte der Geschäftsjahre 2022 und 2024 verspätet veröffentlicht. Die BaFin hat daher mit Schreiben vom 3. November 2025 eine Geldbuße in Höhe von EUR 44.000,00 zuzüglich Verfahrenskosten von EUR 2.203,50 verhängt. Die Geldbuße wurde vollständig gezahlt.

5. Geschäftskapital des Emittenten

a. Grundkapital und Aktien

Zum Datum dieses Einbeziehungsdokuments beträgt das Grundkapital des Emittenten EUR 7.955.750,00 und ist eingeteilt in 7.955.750 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) des Emittenten mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital des Emittenten von EUR 1,00 je Stückaktie. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

b. Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juni 2030 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen um bis zu insgesamt EUR 3.977.875,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Verwaltungsrat ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre insbesondere auszuschließen:

- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn die neuen Aktien zu einem Preis ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne von § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet, und auf die im Rahmen der Kapitalerhöhung auszugebenden Aktien insgesamt ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von nicht mehr als 20 % des Grundkapitals entfällt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen oder zur Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen;
- soweit es erforderlich ist, um den Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustünde;
- im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zur Ausgabe an geschäftsführende Direktoren, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Führungskräfte und Mitarbeiter verbundener Unternehmen;
- für Spitzenbeträge.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals durch Ausübung des genehmigten Kapitals und nach Ablauf der Ermächtigungsfrist zu ändern.

c. Bedingtes Kapital

Ein bedingtes Kapital besteht zum Datum dieses Einbeziehungsdokuments nicht.

d. Erklärung zum Geschäftskapital

Nach Ansicht des Emittenten ist das Geschäftskapital für die derzeitigen Anforderungen ausreichend.

6. Beschreibung der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Bei dem Emittenten handelt es sich um eine monistische SE. Die wesentlichen Leitungsorgane sind der Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren.

a. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus mindestens drei Mitgliedern. Die Verwaltungsratsmitglieder werden durch die Hauptversammlung gewählt. Die Bestellung der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt gemäß § 9 Abs. 3 der Satzung, sofern der Beschluss der Hauptversammlung keine kürzere Amtszeit bestimmt, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das fünfte Geschäftsjahr der Amtszeit beschließt, längstens jedoch für sechs Jahre.

Derzeit besteht der Verwaltungsrat aus fünf Mitgliedern:

- Michael Müller, Vorsitzender des Verwaltungsrats (zugleich geschäftsführender Direktor und CEO), bestellt am 27. Mai 2020;
- Christoph Schubert, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, bestellt am 27. Mai 2020;
- Per Klemm, Mitglied des Verwaltungsrats, bestellt am 27. Mai 2020;
- Dr.-Ing. Peer Schreiner, Mitglied des Verwaltungsrats, bestellt am 4. Juni 2025;
- Christian Schorndorfer, Mitglied des Verwaltungsrats, bestellt am 4. Juni 2025;

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind jeweils für eine Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2026 beschließt, bestellt.

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird gemäß § 16 Abs. 1 S.1 der Satzung der Gesellschaft, § 38 Abs. 1 SEAG i.V.m. § 113 Abs. 1 S. 1 und S. 2 AktG von der Hauptversammlung festgelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten nach § 16 Abs. 2 der Satzung die ihnen bei Wahrnehmung ihres Amtes entstandenen Auslagen ersetzt. Mit Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 4. Juni 2025 wurde die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder je Verwaltungsratsmitglied auf eine feste Vergütung von je TEUR 20 pro Geschäftsjahr festgesetzt. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats erhält je Geschäftsjahr eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 160. Der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats erhält je Geschäftsjahr eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 40. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats erhält

ferner für seine persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Verwaltungsrats oder an einer Hauptversammlung ein Sitzungsgeld in Höhe von TEUR 0,5.

Sofern ein Mitglied des Verwaltungsrats zugleich geschäftsführender Direktor ist und bereits aufgrund jener Stellung als geschäftsführender Direktor eine Vergütung erhält, erhält dieses Verwaltungsratsmitglied keine gesonderte Vergütung für seine Tätigkeit als Verwaltungsratsmitglied.

Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2025 betrug TEUR 106. Die Vergütung setzte sich wie folgt zusammen: Michael Müller (Vorsitzender, zugleich CEO): TEUR 0 (keine gesonderte Vergütung für Verwaltungsratsstätigkeit aufgrund Vergütung als geschäftsführender Direktor); Christoph Schubert (stellvertretender Vorsitzender): TEUR 60; Per Klemm (Mitglied): TEUR 20; Dr.-Ing. Peer Schreiner (Mitglied): TEUR 13; Christian Schorndorfer (Mitglied): TEUR 13.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats halten zum Datum dieses Einbeziehungsdokuments unmittelbar oder mittelbar Aktien an der Gesellschaft wie folgt:

- Herr Christoph Schubert 2.519 Aktien;
- Herr Per Klemm 46.450 Aktien; und
- Herr Michael Müller über die Michael Müller Beteiligungs GmbH, deren Aktien Herrn Michael Müller zugerechnet werden, 6.642.086 Aktien.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren besteht eine Rechtsschutz- und Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung), deren Kosten von der Gesellschaft getragen werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats halten keine Optionen auf Aktien.

In den letzten fünf Jahren ist kein Mitglied des Verwaltungsrats

- wegen betrügerischer Handlungen verurteilt worden;
- an Insolvenzen, Insolvenzverwaltungen oder Liquidationen beteiligt gewesen; oder
- Gegenstand öffentlicher Anschuldigungen und/oder Sanktionen von Seiten gesetzlicher Behörden oder Regulierungsbehörden (einschließlich Berufsverbände) gewesen.

b. Geschäftsführende Direktoren

Die geschäftsführenden Direktoren führen die Geschäfte nach Maßgabe von Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung sowie den Weisungen des Verwaltungsrats (§ 6 Abs. 1 der Satzung). Die Gesellschaft hat gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren. Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der

geschäftsführenden Direktoren, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Verwaltungsrat. Geschäftsführende Direktoren dürfen für eine Amtszeit von höchstens sechs Jahren bestellt werden (§ 6 Abs. 3 der Satzung).

Derzeit besteht die Geschäftsführung aus fünf geschäftsführenden Direktoren:

- Herr Michael Müller, Stuttgart, geschäftsführender Direktor und CEO (zugleich Vorsitzender des Verwaltungsrats); bestellt bis zum 31.12.2029
- Herr Rupert Früh, Buchen (Odenwald), geschäftsführender Direktor und CFO, bestellt bis zum 31.12.2029
- Herr Linus Linder, Gerlingen, geschäftsführender Direktor und CIO, bestellt bis zum 30.06.2030.
- Herr Giritharan Sekar, Meitingen, geschäftsführender Direktor und CTO, bestellt bis zum 30.06.2030
- Herr Nikolaos Tsiberidis, Gemmrigheim, geschäftsführender Direktor und COO, bestellt bis zum 30.06.2030.

Die Herren Linus Linder, Giritharan Sekar und Nikolaos Tsiberidis wurden erst im Laufe des Jahres 2026, und zwar zum 01.07.2026, zu geschäftsführenden Direktoren bestellt.

Die Gesellschaft wird nach § 8 der Satzung wie folgt vertreten: Ist nur ein geschäftsführender Direktor bestellt, vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein geschäftsführender Direktor mit einem Prokuristen. Der Verwaltungsrat kann einzelnen geschäftsführenden Direktoren die Befugnis zur Alleinvertretung erteilen.

Herr Michael Müller ist dabei einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Für die Festlegung der Vergütung der geschäftsführenden Direktoren ist der Verwaltungsrat zuständig. Die Vergütung der geschäftsführenden Direktoren besteht derzeit aus festen und variablen Vergütungsbestandteilen.

Die festen Vergütungsbestandteile bestehen aus einer in zwölf gleichen monatlichen Raten ausgezahlten Grundvergütung wie folgt:

Michael Müller	EUR 430.000 p.a. (seit 01.01.2026)
Rupert Früh	EUR 260.000 p.a. (seit 01.01.2026)
Giritharan Sekar	EUR 150.000 p.a. (seit 01.07.2026)

	EUR 178.000 p.a. (ab 01.01.2027)
Linus Linder	EUR 150.000 p.a. (seit 01.07.2026) EUR 178.000 p.a. (ab 01.01.2027)
Nikolaos Tsiberidis	EUR 162.000 p.a. (seit 01.07.2026) EUR 202.000 p.a. (ab 01.01.2027)

Zudem sind Erhöhungen für die Folgejahre ab 2028 bzw. 2030 vereinbart.

Weiterhin sind Dienstwagen, eine D&O Versicherung über mindestens EUR 10 Mio. mit einem Selbstbehalt von 10% bzw. max. des 1,5-Fachen des Festgehalts, Telefon und Laptop zu stellen bzw. abzuschließen. Es bestehen Altersvorsorgeregulungen u.a. mit Gehaltsumwandlungen in Altersvorsorgeleistungen.

Die erfolgsabhängige Vergütung teilt sich in eine Jahrestantieme und eine Langfristtantieme über drei Jahre. Die Jahrestantieme und die Langfristtantieme orientieren sich an finanziellen Leistungskriterien wie Umsatz und EBT, bereinigt um nicht cash-flow wirksame Ertragsbestandteile, und zwar für das jeweilige Jahr sowie den 3-Jahresdurchschnitt. Zudem ist eine Ermessenstantieme vereinbart. Die Tantiemen werden zum Ablauf des Monats zur Zahlung fällig, in dem der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Vorjahr durch den Verwaltungsrat beschlossen wird. Erstreckt sich die Tätigkeit nicht auf ein volles Jahr, so erhält der geschäftsführende Direktor für jeden vollen Monat des Geschäftsjahres, in dem er für die Gesellschaft tätig war, ein Zwölftel des ermittelten Tantiemebetrags. Mindestens wird eine Tantieme in Höhe der Hälfte der vereinbarten Basistantieme und maximal des 1,5-Fachen der Basistantieme gezahlt. Die Tantiemen betragen für die Jahre 2026 und 2027 für Herrn Müller mindestens EUR 150.000,00 und maximal EUR 450.000,00 sowie für Herrn Früh mindestens EUR 100.000,00 und maximal EUR 300.000,00. Für die weiteren geschäftsführenden Direktoren betragen die Tantiemen ab 2027 mindestens EUR 40.000 bis 50.000 und maximal EUR 120.000 bis 150.000,00. Für das Geschäftsjahr 2026 besteht insofern eine Übergangsregelung, die Tantiemen in Höhe von EUR 80.000,00 bei maximaler Zielerreichung vorsieht, die im ersten Quartal 2027 zu zahlen sind. Die Mindesttantieme wird bilanziell als fixe Vergütung ausgewiesen.

Die geschäftsführenden Direktoren Michael Müller und Rupert Früh erhielten für das Geschäftsjahr 2025 eine Gesamtvergütung nach § 162 AktG in Höhe von TEUR 1.369. Die Vergütung setzte sich wie folgt zusammen: Michael Müller (CEO): TEUR 857

(davon fixe Vergütung: TEUR 557, kurzfristige variable Vergütung: TEUR 150, langfristige variable Vergütung: TEUR 150); Rupert Früh (CFO): TEUR 512 (davon fixe Vergütung: TEUR 312, kurzfristige variable Vergütung: TEUR 100, langfristige variable Vergütung: TEUR 100). Bei der variablen Vergütung wird entsprechend dem Vergütungsbericht die für das Jahr 2025 geschuldete Vergütung angegeben, auch wenn diese erst später ausgezahlt wird.

Die Mitglieder der Geschäftsführung halten zum Datum dieses Einbeziehungsdokuments unmittelbar oder mittelbar Aktien an der Gesellschaft wie folgt:

- Herr Michael Müller über die Michael Müller Beteiligungs GmbH, deren Aktien Herrn Michael Müller zugerechnet werden, 6.642.086 Aktien; und
- Herr Rupert Früh 81.500 Aktien.

Die geschäftsführenden Direktoren halten keine Optionen auf Aktien.

In den letzten fünf Jahren ist kein geschäftsführender Direktor

- wegen betrügerischer Handlungen verurteilt worden; oder
- an Insolvenzen, Insolvenzverwaltungen oder Liquidationen beteiligt gewesen; oder
- Gegenstand öffentlicher Anschuldigungen und/oder Sanktionen von Seiten gesetzlicher Behörden oder Regulierungsbehörden (einschließlich Berufsverbände) gewesen.

c. Oberes Management

Neben den geschäftsführenden Direktoren hat der Emittent keinen erweiterten Führungskreis in Form eines oberen Managements nach § 18 lit. c gemäß Anlage 2b der AGB-Freiverkehr eingerichtet.

III. WESENTLICHE INFORMATIONEN ÜBER DIE WERTPAPIERE

1. Beschreibung der einzubeziehenden Wertpapiere

Zum Datum dieses Einbeziehungsdokuments beträgt das Grundkapital des Emittenten EUR 7.955.750,00 und ist eingeteilt in 7.955.750 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) des Emittenten mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital des Emittenten von EUR 1,00 je Stückaktie. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Die Aktien sind unter der Internationalen Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN)

DE0006214687 und der Wertpapierkennnummer (WKN) 621468 geführt. Das Börsenkürzel lautet „MLL“.

Die Aktien des Emittenten sind derzeit zum Handel im regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse, als geregelter Markt im Sinne des Artikels 4 Abs. 1 Nr. 21 der Richtlinie (EU) 2014/65, zugelassen. Die Börsenzulassung des Emittenten besteht seit dem Jahr 2001.

Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 4 Abs. 4 der Satzung ausgeschlossen, soweit nicht eine Verbriefung nach den Regeln erforderlich ist, die an einer Börse gelten, an der die Aktien der Gesellschaft zugelassen sind.

Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Unterschiedliche Stimmrechte, insbesondere Mehrstimmrechtsaktien, oder Beschränkungen der Übertragung von Aktien bestehen nicht. Die Aktien des Emittenten sind mit voller Gewinnberechtigung ausgestattet.

Innerhalb der Kapitalstruktur des Emittenten zählen die Aktien des Emittenten zum Eigenkapital, somit sind sie im Falle einer Insolvenz des Emittenten gegenüber allen anderen Wertpapieren und Forderungen nachrangig und eine Investition in die Aktien des Emittenten kann zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen.

Etwaige Beschränkungen der freien Handelbarkeit der Aktien des Emittenten bestehen nicht.

Die Dividendenpolitik des Emittenten berücksichtigt sowohl die Interessen der Aktionäre als auch die allgemeine Lage des Emittenten. Die Historie der Dividendenausschüttung des Emittenten für die letzten zehn Geschäftsjahre stellt sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr	Höhe der ausgeschütteten Dividende in EUR je Aktie
2015	0,30
2016	0,30
2017	0,25
2018	0,30 zzgl. Sonderdividende von 0,70
2019	0,00
2020	0,20
2021	0,40 zzgl. Sonderdividende von 0,80
2022	0,00
2023	0,00
2024	0,10
2025	0,15

Bei dem Emittenten bestehen derzeit keine Aktienbeteiligungsprogramme (z. B. Aktienoptionen, Belegschaftsaktienprogramme etc.), die zur Ausgabe neuer Aktien führen würden.

2. Beschreibung bestehender Lock-up-Vereinbarungen

Es bestehen keine Lock-up-Vereinbarungen in Bezug auf die Aktien des Emittenten.

3. Beschreibung der für die Wertpapiere spezifischen wesentlichen Risikofaktoren

Die Anlage in Aktien des Emittenten ist mit Risiken verbunden. Zusätzlich zu den anderen in diesem Einbeziehungsdokument enthaltenen Informationen sollten Anleger die folgenden Risiken sorgfältig lesen und abwägen, wenn sie entscheiden, ob sie in Aktien des Emittenten investieren wollen. Die Anlage in Aktien des Emittenten birgt die typischen Risikoelemente einer Anlage in Aktien von Unternehmen, deren Aktien in einen Handel einer Börse einbezogen sind.

Bei den in diesem Abschnitt beschriebenen Risikofaktoren handelt es sich um die wesentlichen bekannten Risiken, die nach Ansicht des Emittenten für Aktien des Emittenten als Wertpapiere spezifisch sind. Die Tatsache, dass in der Vergangenheit keine negativen Erfahrungen mit einem bestimmten Risiko gemacht wurden, bedeutet nicht, dass die hier beschriebenen Risiken in Zukunft nicht eintreten können.

Die nachstehend beschriebenen Risikofaktoren sind lediglich die für die Aktien des Emittenten als Wertpapiere spezifischen wesentlichen Risikofaktoren. Die für den Emittenten spezifischen wesentlichen Risikofaktoren sind nach Anlage 2b der AGB-Freiverkehr nicht in das sogenannte vereinfachte Einbeziehungsdokument aufzunehmen. Für die emittentenspezifischen Risikofaktoren wird unter anderem auf den Konzern-Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2025 sowie den Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026 des Emittenten verwiesen, sowie weitere Veröffentlichungen des Emittenten.

Anleger in Aktien des Emittenten könnten ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren. Eine Anlage in diese Aktien ist nur für Anleger geeignet, die die mit dieser Art von Anlage verbundenen Risiken verstehen und die sich einen Verlust ihrer gesamten Anlage oder eines Teils davon leisten können.

Risiko im Zusammenhang mit der Aktionärsstruktur

Die Michael Müller Beteiligungs GmbH, an der Herr Michael Müller 51 % der Geschäftsanteile hält, hält Aktien des Emittenten in Höhe von rund 83,49 % des Grundkapitals des Emittenten. Herr Michael Müller könnte über die Michael Müller Beteiligungs GmbH damit sowohl Beschlüsse der Hauptversammlung, die eine

Mehrheit von mehr als 50 % bzw. mindestens 75 % der abgegebenen Stimmen bzw. sämtlicher Stimmen, allein fassen oder für deren Ablehnung sorgen. Zu den Beschlüssen, die mit einfacher Mehrheit gefasst werden, gehören die Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern, bestimmte Beschlüsse über die Erhöhung des Grundkapitals, und, vorbehaltlich einzelner Ausnahmen, Änderungen der Satzung. Beschlüsse, die einer Dreiviertelmehrheit bedürfen, sind vor allem Beschlussfassungen über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts bei Kapitalerhöhungen; ferner gehören dazu Kapitalherabsetzungen, die Schaffung eines genehmigten oder bedingten Kapitals, bestimmte Umwandlungsmaßnahmen wie Verschmelzungen und Spaltungen, die Liquidation der Gesellschaft oder die formwechselnde Umwandlung.

Michael Müller könnte über die Michael Müller Beteiligungs GmbH somit einen erheblichen Einfluss auf die Hauptversammlung des Emittenten ausüben und in der Lage sein, wichtige Beschlussfassungen der Hauptversammlung selbst herbeizuführen, wesentlich zu beeinflussen oder zu verhindern, ohne hierfür auf die Mitwirkung der anderen Aktionäre angewiesen zu sein. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn die Interessen von Michael Müller nicht mit den Interessen der übrigen Aktionäre übereinstimmen.

Aufgrund der vorgenannten Einflussmöglichkeiten besteht für die Anleger somit das Risiko, dass Michael Müller seine Interessen zu Lasten der Interessen der übrigen Anleger durchsetzt.

Risiko im Zusammenhang mit Interessenkonflikten

Die Michael Müller Beteiligungs GmbH ist der größte Aktionär des Emittenten und ihr Hauptgesellschafter zugleich geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Verwaltungsrats. Dies kann zu potentiellen Interessenkonflikten führen. Potentielle Interessenkonflikte, die zum Nachteil des Emittenten gelöst werden, könnten sich erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken.

Risiko eines Aktienkursrückgangs bei Veräußerung durch den Großaktionär

Die Michael Müller Beteiligungs GmbH hält 83,49 % der Stimmrechte an dem Emittenten und ist damit dessen Mehrheitsaktionär. Sollte die Michael Müller Beteiligungs GmbH in erheblichem Umfang Aktien auf dem öffentlichen Markt verkaufen oder sollte sich am Markt die Überzeugung herausbilden, dass es zu solchen Verkäufen kommen könnte, besteht die Möglichkeit, dass dies den Kurs der Aktie des Emittenten erheblich negativ beeinflusst. Die Anleger könnten ihre Anlage dann ganz oder teilweise verlieren.

Risiko von Schwankungen des Aktienkurses und des Handelsvolumens

Sowohl der Kurs als auch das Handelsvolumen der Aktien des Emittenten unterliegen möglicherweise erheblicher Volatilität. Verschiedene Umstände können negative Auswirkungen auf den Aktienkurs haben oder Kursbewegungen sowie Veränderungen des Handelsvolumens auslösen. Hierzu zählen unter anderem Abweichungen bei tatsächlichen oder erwarteten Finanzkennzahlen, Anpassungen von Ergebnisprognosen oder das Verfehlen der Erwartungen von Kapitalmarktanalysten. Ferner können Veränderungen im Handelsvolumen, Wettbewerbsaktivitäten, Verschiebungen in der Aktionärsbasis, geänderte Bewertungen vergleichbarer Unternehmen, ein Wandel in der Branchenwahrnehmung durch Marktteilnehmer, regulatorische Entwicklungen sowie makroökonomische Veränderungen den Aktienkurs beeinflussen. Reagieren Angebot und Nachfrage oder sonstige, teilweise außerhalb der Einflussosphäre des Emittenten liegende Faktoren, kann der Aktienkurs auch dann fallen, wenn die auslösenden Ereignisse den Emittenten selbst nicht wesentlich betreffen. Darüber hinaus können generelle Kursbewegungen – insbesondere bei Aktien branchengleicher Unternehmen – oder eine allgemeine Eintrübung des Börsenumfelds ebenfalls Abwärtsdruck auf den Aktienkurs des Emittenten erzeugen, ohne dass dies unmittelbar mit der Geschäftstätigkeit oder der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten zusammenhängt. Die Anleger könnten dann ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

Risiken im Zusammenhang mit der Liquidität der Aktien nach dem Segmentwechsel

Mit Vollzug des geplanten Segmentwechsels werden die Aktien des Emittenten künftig im Scale-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Bei Scale handelt es sich um ein multilaterales Handelssystem, das nicht als geregelter Markt im Sinne der MiFID II qualifiziert. Der Übergang vom regulierten Markt (General Standard) in dieses Handelssegment kann zur Folge haben, dass institutionelle Anleger, deren Investitionsrichtlinien eine Notierung im regulierten Markt erfordern, ihre Beteiligung am Emittenten reduzieren oder vollständig abstoßen oder nicht mehr in die Aktie des Emittenten investieren. Infolgedessen besteht das Risiko, dass das Handelsvolumen temporär oder dauerhaft sinkt und die Handelbarkeit der Aktie eingeschränkt wird. Eine hinreichende Marktliquidität kann für die Zukunft nicht zugesichert werden. Die Anleger könnten ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

Risiko künftiger Kapitalmaßnahmen und Verwässerung

Zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs sowie geplanter Wachstumsvorhaben könnte der Emittent künftig auf zusätzliches Kapital angewiesen sein. Eine Kapitalbeschaffung könnte insbesondere durch Emission neuer Aktien oder Schuldtitel – gegebenenfalls auch solcher mit Wandlungsrecht – erfolgen. Der Verwaltungsrat ist gegenwärtig ermächtigt, das Grundkapital bis zum 3. Juni 2030 um

bis zu EUR 3.977.875,00 durch Ausgabe von bis zu 3.977.875 neuen Aktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025); dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden. Die Begebung neuer Aktien oder wandelbarer Instrumente kann den Aktienkurs belasten und dessen Schwankungsbreite erhöhen, insbesondere bei eingeschränkter Marktliquidität. Erfolgt eine Kapitalerhöhung ohne Bezugsrechtseinräumung, führt dies zu einer Verwässerung der bestehenden Beteiligungsquoten. Die Anleger könnten ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

Dividendenrisiko

Ob und in welcher Höhe Dividenden gezahlt werden, hängt von mehreren Faktoren ab, insbesondere von der Ertragslage des Emittenten, seinem Liquiditäts- und Investitionsbedarf sowie den strategischen Entscheidungen des Verwaltungsrats. Gesellschaftsrechtlich ist die Ausschüttung von Dividenden nach deutschem Recht nur zulässig, sofern im handelsrechtlichen Jahresabschluss (HGB) ein Bilanzgewinn ausgewiesen wird. Der Emittent hat in der Vergangenheit Dividendenzahlungen ausgesetzt, zuletzt für die Geschäftsjahre 2022 und 2023. Es besteht keine Gewähr, dass künftig Dividenden zur Ausschüttung gelangen. Jeder dieser Umstände – einzeln oder in Kombination – kann die Ausschüttungsfähigkeit des Emittenten einschränken. Die Anleger könnten ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

Insolvenzrisiko

Investitionen in Aktien des Emittenten sind mit einem Eigenkapitalrisiko verbunden. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten kann es zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Eine Insolvenz kann eintreten, wenn der Emittent überschuldet oder zahlungsunfähig ist. Kommt es zur Insolvenz, wird die Insolvenzmasse dazu verwendet, Ansprüche der Gläubiger zu decken. Als Aktionär investiert der Anleger in das Eigenkapital des Emittenten. Das Eigenkapital des Emittenten muss im Insolvenzfall vorrangig zur Befriedigung seiner Gläubiger verwendet werden. Daher ist im Falle einer Insolvenz des Emittenten der Totalverlust des in Aktien des Emittenten investierten Kapitals wahrscheinlich.

4. Erläuterung der Gründe für die Einbeziehung in Scale

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung des Finanzstandorts Deutschland (Standortförderungsgesetz – StoFöG) am 10. Februar 2026 hat der Gesetzgeber eine wesentliche Änderung des § 39 BörsG vorgenommen. Die Neufassung dieser Vorschrift ermöglicht es börsennotierten Gesellschaften, einen Wechsel aus dem regulierten Markt in einen KMU-Wachstumsmarkt unter vereinfachten Voraussetzungen zu vollziehen. Insbesondere entfällt bei einem solchen Segmentwechsel die Verpflichtung zur Abgabe eines Erwerbsangebots an die Aktionäre nach Maßgabe des früheren § 39 Abs. 3 BörsG a.F. Der KMU-

Wachstumsmarkt Scale, in den der Wechsel erfolgen soll, verlangt geringere Anforderungen an die kapitalmarktrechtlichen Folgepflichten, insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeit der Bilanzierung nach nationalem HGB sowie weniger Formalitäten, u.a. indem keine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex, kein Vergütungssystem und kein Vergütungsbericht mehr zu erstellen und zu veröffentlichen sind.

Der Emittent beabsichtigt, von der durch das StoFöG geschaffenen Möglichkeit eines vereinfachten Segmentwechsels Gebrauch zu machen. In diesem Zusammenhang wird der Emittent gemäß § 39 Abs. 2 BörsG den Widerruf der Zulassung sämtlicher Aktien der Gesellschaft zum Handel im regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse beantragen. Zeitgleich wird der Emittent die Einbeziehung sämtlicher auf den Inhaber lautender Stückaktien der Gesellschaft in den Handel im Scale-Segment des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse beantragen.

Nach Einschätzung des Emittenten bietet das Scale-Segment einen geeigneten und angemessenen Handelsrahmen für die Aktien der Gesellschaft. Die mit einer Notierung im regulierten Markt (General Standard) verbundenen regulatorischen Anforderungen und der damit einhergehende administrative Aufwand stehen für ein Unternehmen der Größenordnung des Emittenten nicht mehr in einem angemessenen Verhältnis zu den damit verbundenen Vorteilen. Der Segmentwechsel ermöglicht es dem Emittenten, interne Ressourcen zu bündeln und verstärkt für das operative Geschäft sowie die nachhaltige strategische Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe einzusetzen. Zugleich bleibt die öffentliche Handelbarkeit der Aktien an einer deutschen Wertpapierbörse vollumfänglich erhalten, sodass den Aktionären auch künftig eine liquide Handelsmöglichkeit zur Verfügung steht.

5. Beschreibung sonstiger relevanter Informationen

Da im Rahmen der Einbeziehung der Aktien des Emittenten in das Freiverkehrssegment Scale keine neuen Aktien an der Gesellschaft ausgegeben werden, werden weder dem Emittenten noch den Aktionären durch die Einbeziehung der Aktien des Emittenten in das Freiverkehrssegment Scale Emissionserlöse zufließen. Die Gesellschaft hält zum Datum dieses Einbeziehungsdokuments keine eigenen Aktien.

Die Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, deren Aktien Herrn Michael Müller zugerechnet werden, hält 83,49 % der Stimmrechte an der Müller - Die lila Logistik SE (das entspricht 6.642.086 Aktien). Herr Michael Müller ist geschäftsführender Direktor (CEO) und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Müller - Die lila Logistik SE und zugleich geschäftsführender Gesellschafter der Michael Müller Beteiligungs GmbH. Insoweit besteht ein Interesse von Herrn Michael Müller und der Michael Müller

Beteiligungs GmbH an der Einbeziehung der Aktien des Emittenten in das Freiverkehrssegment Scale.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Müller - Die lila Logistik SE Waren für TEUR 83 von der Michael Müller Beteiligungs GmbH eingekauft. Darüber hinaus wurden keine Rechtsgeschäfte mit der Michael Müller Beteiligungs GmbH als herrschendem Unternehmen oder mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen vorgenommen.

Die Mitglieder der Geschäftsführung (ohne Herrn Michael Müller) hielten zum 31. Dezember 2025 direkt 81.500 Aktien; dies entspricht 1,02 % des Grundkapitals der Müller - Die lila Logistik SE. Die Mitglieder des Verwaltungsrats (ohne Herrn Michael Müller) hielten 48.969 Aktien bzw. 0,62 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Eine individualisierte Aufstellung stellt sich wie folgt dar:

- Herr Rupert Früh (CFO, geschäftsführender Direktor): 81.500 Aktien;
- Herr Christoph Schubert (stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender): 2.519 Aktien;
- Herr Per Klemm (Mitglied des Verwaltungsrats): 46.450 Aktien.

Insoweit besteht auch auf Seiten von Herrn Rupert Früh, Herrn Christoph Schubert und Herrn Per Klemm ein Interesse an der Einbeziehung der Aktien in das Freiverkehrssegment Scale.

Die geschäftsführenden Direktoren und die Mitglieder des Verwaltungsrats des Emittenten üben zum Datum des Einbeziehungsdokuments keine nebenberuflichen Tätigkeiten aus, die einen möglichen Interessenkonflikt zum originären Geschäftsmodell des Emittenten haben könnten.

Der Antragstellende Capital Market Partner steht im Zusammenhang mit der Einbeziehung der Aktien in einem vertraglichen Verhältnis mit dem Emittenten. Er erhält für seine Tätigkeit eine marktübliche Vergütung. Darüber hinaus hat der Antragstellende Capital Market Partner kein weiteres Interesse an der Einbeziehung der Aktien des Emittenten in das Freiverkehrssegment Scale. Interessenkonflikte bestehen insoweit nicht.

Andere für die Einbeziehung wesentliche Interessen natürlicher oder juristischer Personen als die in diesem Einbeziehungsdokument beschriebenen sind dem Emittenten nicht bekannt.

IV. ERKLÄRUNGEN

1. Erklärung der für das Einbeziehungsdokument verantwortlichen Person

Müller - Die lila Logistik SE

Sitz: Besigheim, Deutschland

Geschäftsadresse: Ferdinand-Porsche-Straße 6, 74354 Besigheim-Ottmarsheim, Deutschland

Die unterzeichnenden, für das Einbeziehungsdokument verantwortlichen Personen erklären hiermit im Namen des Emittenten, dass ihres Wissens nach die Angaben in dem Einbeziehungsdokument richtig sind und darin keine Tatsachen verschwiegen werden, die die Aussage des Einbeziehungsdokuments verändern können.

Besigheim, Deutschland, den 12. Oktober 2026

gezeichnet jeweils:

Name: Michael Müller

Name: Rupert Früh

Position: Geschäftsführender Direktor

Position: Geschäftsführender Direktor

Name: Linus Linder

Name: Giritharan Sekar

Position: Geschäftsführender Direktor

Position: Geschäftsführender Direktor

Name: Nikolaos Tsiberidis

Position: Geschäftsführender Direktor

2. Erklärung des Antragstellenden Capital Market Partner

Der Antragstellende Capital Market Partner, die Landesbank Baden-Württemberg, erklärt hiermit gegenüber der Deutsche Börse AG, dass ihres Wissens die Angaben in dem Einbeziehungsdokument vollständig, kohärent und verständlich sind. Eine Prüfung auf sachliche Richtigkeit wurde nicht vorgenommen.

Stuttgart, Deutschland, den 12. Oktober 2026

gezeichnet jeweils:

Name: Jan Schwendemann

Name: Carmen Möck

Position: Leiter Equity Capital Market s

Position: Director Equity Capital
Markets